

Gemeinderat und Bürger vor Ort Blick in das Abwassersystem

Gemeinde Ettringen bringt viel Geld unter den Boden

Ettringen (un). Bürgermeister Walter Fehle und seine Gemeinderäte informierten sich mit interessierten Bürgern am vergangenen Samstag vor Ort über den neuesten Stand in Sachen Abwasserbeseitigung im Wertachmarkt. Hauptaugenmerk wurde dabei auf die Pumpstation an der Wertachbrücke gelegt, welche das Baugebiet Ost nun an die mechanische Kläranlage anschließt. Eine Entscheidung über einen Anschluß an die Kläranlage der Firma Lang oder über den Bau einer eigenen Kläranlage sei, so Bürgermeister Walter Fehle, noch nicht gefallen.

Viel Geld investiert die Gemeinde Ettringen derzeit in die Abwasserbeseitigung. Wie Bürgermeister Walter Fehle dazu erklärte, seien in den vergangenen drei Jahren mit dem Bau der Abschnitte I - III Kosten in Höhe von 8,2 Millionen Mark angefallen, wozu Zuschüsse in Höhe von 3,6 Millionen gegenüber stünden. Die restliche Summe werde über die Gebührensatzung oder Verbesserungsbeiträge finanziert.

Ortstermin war dann am vergangenen Samstag bei der Pumpstation an der Wertachbrücke. Vier Tauchpumpen mit je einer Sekundenleistung von 200 Liter pumpen das Abwasser aus dem Baugebiet Ost durch den Hauptsammler. Dieser führt in einer Tiefe von zwei Metern durch das Wasserbett der Wertach. Insgesamt wurden im Baugebiet Ost 5,3 Millionen Mark verbaut.

Derzeit laufen die Abwässer der angeschlossenen Baugebiete in eine mechanische Kläranlage, welche die Gemeinde für 696 000 Mark unterhalb der Wertachbrücke erstellt. Bürgermeister Walter Fehle machte deutlich, daß es sich hier nur um eine Übergangsregelung handeln könne.

Allerdings stehe eine Entscheidung über den Bau einer eigenen Kläranlage noch aus. Walter Fehle gab auch unumwunden zu, daß er lieber einen Anschluß an die Kläranlage der Firma Lang sehen würde. Die Verhandlungen seien in einem konkreten Stadium. Da auf der anderen Seite aber auch Verhandlungen des Konkursverwalters über einen Verkauf geführt würden, müßten wohl erst diese abgewartet werden. Bürgermeister Walter Fehle äußerte gegenüber unserer Zeitung die Meinung, daß wohl erst im Frühjahr 1987 Klarheit herrschen werde.

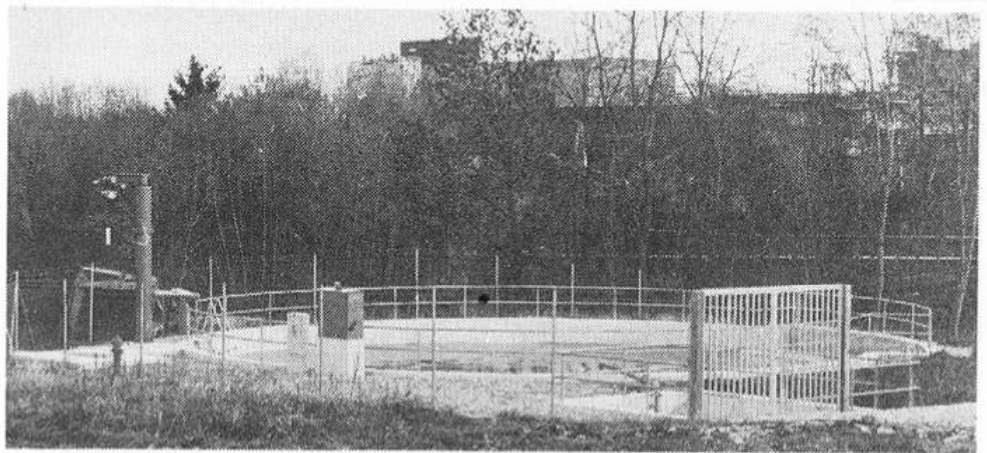
Unabhängig davon geht der Bau der Kanalisation in Ettringen weiter. Nach dem Anschluß der Arbeiten in der Staatsstraße nannte der Bürgermeister nachstehende weitere Bauvorhaben: Krautgarten (1,4 Mil-

lionen), Tussenhausener Straße mit Überlaufbecken (2,6 Millionen) und 1988 die Siebnacher Straße mit 1,1 Millionen. Mit Blick auf die großen Summen meinte der Bürgermeister, daß diese im Interesse des Umweltschutzes notwendig seien.

Neben den zahlreichen Baustellen für die Kanalisation wird derzeit auch noch im Wertachbett gearbeitet. Unterhalb des Wehres bei der Firma Lang befestigt das Wasserwirtschaftsamt Krumbach das Wasserbett. Große Bulldozer schieben dabei riesige Granitblöcke an gefährdete Uferstellen.

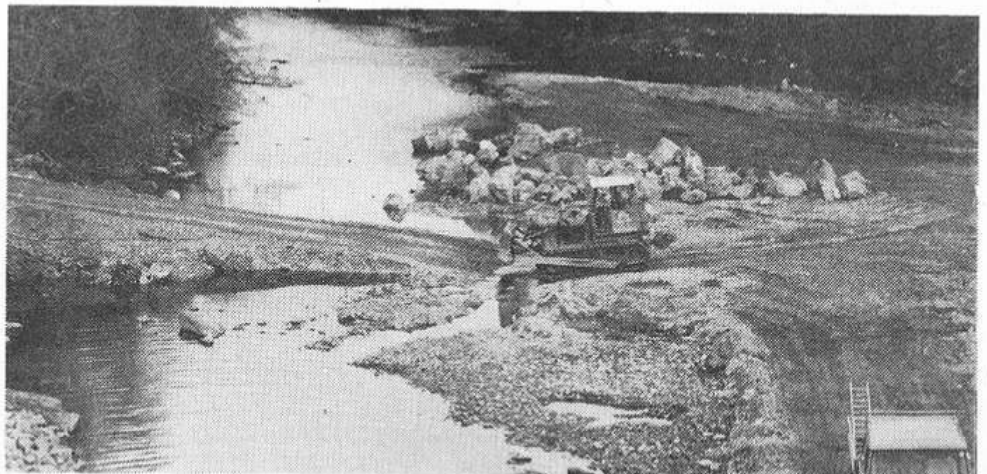
10. Dez. 1986

www.ettringen.info



Nur eine Übergangslösung ist die mechanische Kläranlage in Ettringen. Sie wird entweder durch einen Neubau ersetzt oder aber durch den Anschluß an die bestehende Kläranlage der Firma Lang überflüssig.

Bild: un



Befestigungsarbeiten sind derzeit im Wasserbett der Wertach im Gange. Das Wasserwirtschaftsamt verstärkt mit großen Steinblöcken das Ufer unterhalb der Wehres.

Bild: un